



Polizeipräsidium Trier | Polizeiinspektion Bitburg |
Erdorfer Str. 10 | 54634 Bitburg

**Polizeiinspektion
Bitburg**

Erdorfer Straße 10
54634 Bitburg
Telefon 06561 9685-0
Telefax 06561 9685-50
pibitburg@polizei.rlp.de
www.polizei.rlp.de

22. März 2019

gem. Presseverteiler

Unser Zeichen
20 012

Ihr Schreiben vom
Ansprechpartner/-in / E-Mail
PHK Zenner

Telefon / Fax
06561 9685-70
06561 9685-75

Pressemitteilung der Polizeiinspektion Bitburg zur Kriminalstatistik für das Jahr 2018

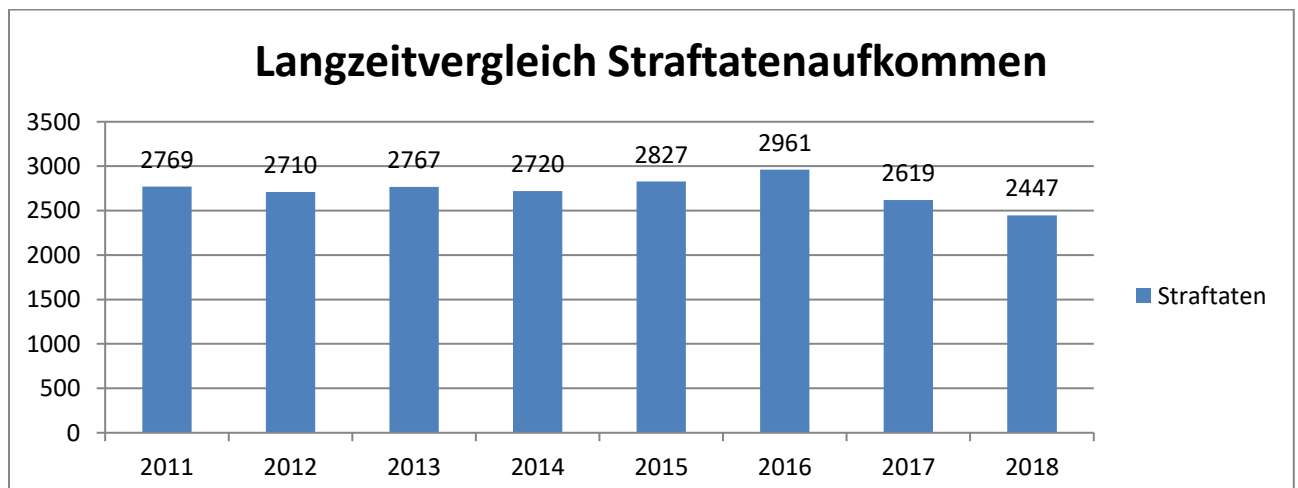
- Anzahl der Straftaten erneut gesunken
- Aufklärungsquote auf hohem Niveau nochmals gestiegen

Im Jahr 2018 hat sich die Zahl der bei der PI Bitburg registrierten Straftaten von 2.619 auf nunmehr **2.447 Fälle** reduziert.

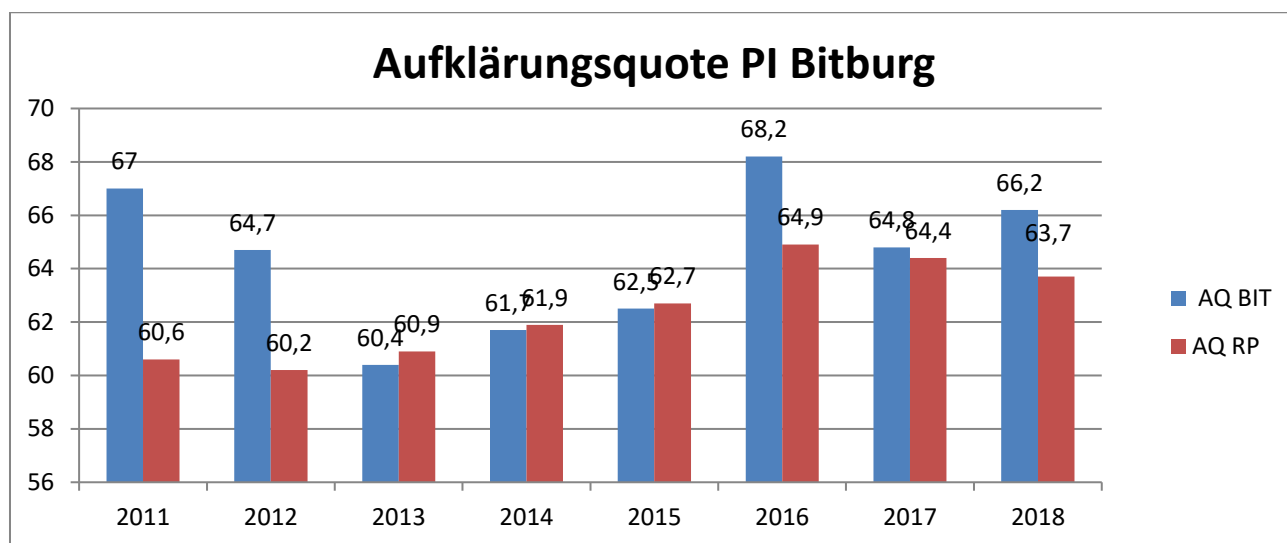
Dies entspricht einem Rückgang um 172 Fälle oder 6,6 %.

Von diesen 2.447 Delikten wurden 2.128 bei der PI Bitburg abschließend bearbeitet.

Die **Aufklärungsquote** stieg von 64,8 % auf **66,2 %**.



Entwicklung der Aufklärungsquote der PI Bitburg



Die wesentlichen Deliktsfelder der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) stellen sich wie folgt dar:

Gewaltkriminalität

Anmerkung:

hierzu zählen: Mord, Totschlag, Vergewaltigung u. sexuelle Nötigung, Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer, gefährliche und schwere Körperverletzung, Vergiftung, erpresserischer Menschenraub, Geiselnahme; Angriff auf den Luftverkehr

Im Bereich Gewaltkriminalität wurden im Jahr 2018 insgesamt 60 Fälle (Vorjahr: 92 Fälle) registriert.

Die Aufklärungsquote bei diesen Straftaten liegt bei 81,7 % (Vorjahr: 87 %).

In diesem Deliktsbereich überwiegen die schweren und gefährlichen **Körperverletzungsdelikte**. Diese machen 22 Fälle (Vorjahr: 45) aus.

Die Zahl der Körperverletzungen insgesamt in allen Deliktsbereichen (Gewaltkriminalität; Straßenkriminalität; häuslicher Bereich usw.) beläuft sich auf 312 Fälle (Vorjahr: 280).

Trotz rückläufiger Zahlen in diesem Deliktsfeld ist leider auch in unserem ländlich geprägten Bereich eine zunehmende Gewaltbereitschaft, oftmals zusammen mit Drogen- oder übermäßigem Alkoholkonsum, zu erkennen.

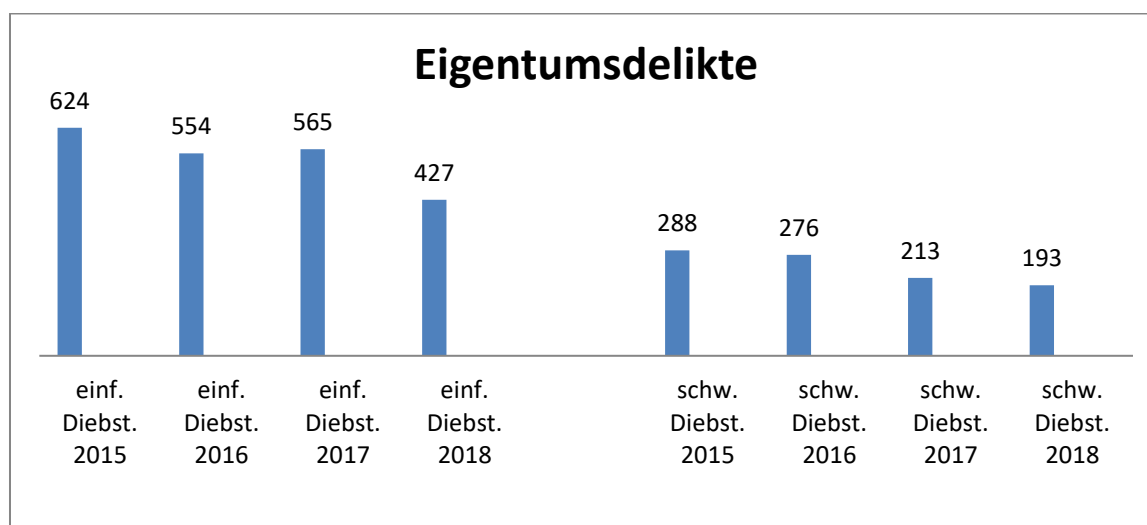
Eigentumskriminalität

Anmerkung:

Hierzu zählen Diebstähle ohne erschwerende Umstände und Diebstähle unter erschwerenden Umständen

In diesem Deliktsbereich wurden insgesamt 620 Straftaten (Vorjahr: 778 Fälle) erfasst, was einem deutlichen Rückgang um 158 Fälle oder – 20,4 % entspricht.

Dabei gliedern sich die Diebstähle wie folgt auf:



Die Aufklärungsquote bei den Diebstahlsdelikten liegt bei 32,6 % (Vorjahr: 38,6 %).

Bei diesen Delikten bilden die **Ladendiebstähle** (*Anm.: Diebstahl von ausgelegten Waren während der Geschäftszeit*) mit 98 Fällen (Vorjahr: 154) einen Schwerpunkt. Die Anzahl dieser Delikte ist stark vom Anzeigeverhalten der Geschäftsinhaber bzw. vom eventuellen Einsatz von Kaufhausdetektiven abhängig und schwankt daher jedes Jahr.

Die Zahl der **Wohnungseinbrüche** hat sich auf 42 Fälle (Vorjahr: 52) reduziert. Lokale Schwerpunkte liegen in Bitburg und der näheren Umgebung sowie im Grenzgebiet zu Luxemburg.

Eine Vielzahl dieser Straftaten dürfte von organisierten reisenden Tätergruppen begangen worden sein. Zur Bekämpfung dieses Phänomens wurde beim Polizeipräsidium Trier ein spezielles Fachkommissariat eingerichtet.

Der so erhöhte Verfolgungsdruck und eine bei der Polizeiinspektion Bitburg entworfene Rahmen- und Einsatzkonzeption „Sauer“ mit ihren zahlreichen Facetten wie vermehrte Kontrollen, Öffentlichkeitsarbeit, Bürgerforum dürfte zu den rückläufigen Fallzahlen geführt haben.

Angestiegen ist dagegen die Zahl der **PKW-Aufbrüche**.

So wurden 2018 insgesamt 36 Fälle (Vorjahr: 28 Fälle) registriert.

Rückläufige Fallzahlen sind bei der Zahl der **Diebstähle an bzw. aus Kraftfahrzeugen** zu verzeichnen.

Hier wurden 107 Delikte (Vorjahr: 134) registriert.

Die beachtliche Fallzahl in diesem Deliktsbereich resultiert aus der hohen Dichte an Kfz-Händlern im Bereich Bitburg. Diese Autohäuser sind immer wieder Ziel organisierter Täter, die teilweise auf Bestellung Kfz-Teile (Räder bzw. Reifen; Beleuchtung; Airbags, Radios usw.) in größerem Umfang entwenden.

Straßenkriminalität

Anmerkung:

Hierzu zählen überfallartige Vergewaltigung, exhibitionistische Handlungen, Raub, räuberische Erpressung, Handtaschenraub, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer, sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen und Plätzen; gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen und Plätzen, Diebstahl aus Kfz; Diebstahl von Kfz; Taschendiebstahl, Fahrraddiebstahl; Diebstahl von und aus Automaten; Landfriedensbruch; Sachbeschädigungen an Kfz; sonstige Sachbeschädigungen auf Straßen, Wegen und Plätzen

Im Bereich der Straßenkriminalität sind die Fallzahlen gesunken.

So wurden in diesem Deliktsfeld 376 Straftaten registriert (Vorjahr: 440 Fälle, d.h. 64 Fälle weniger).

Einzelne ausgewählte Bereiche der Straßenkriminalität stellen sich wie folgt dar:



Die Zahl der **Diebstähle an/aus Kfz** hat sich auf 107 reduziert (Vorjahr: 134).

Reduziert haben sich auch die Fallzahlen bei **Sachbeschädigungen an Kfz** (jetzt: 109 Fälle; Vorjahr: 121) und bei **Sachbeschädigungen auf Wegen u. Plätzen** (jetzt: 63 Fälle; Vorjahr: 79).

Angestiegen sind dagegen die **PKW-Aufbrüche** von 28 auf 36 Fälle.

Die Zahl der **gefährlichen und schweren Körperverletzungen** blieb mit 21 Fällen konstant zum Vorjahr.

Rauschgiftkriminalität

Anmerkung:

Hierzu zählen Rauschgiftdelikte nach dem Betäubungsmittelgesetz und direkte Beschaffungskriminalität

Im Bereich der Rauschgiftkriminalität wurden 262 Fälle (Vorjahr: 211 Fälle) mit einer Aufklärungsquote von 96,9 % (Vorjahr: 97,2 %) registriert.

Der überwiegende Teil der hier erfassten Fälle stand im Zusammenhang mit Cannabis-Produkten (112 Fälle), gefolgt von Amphetamin (55 Fälle).

Die deutliche Steigerung der Fallzahlen steht im Zusammenhang mit der bereits erwähnten Rahmen- und Einsatzkonzeption „Sauer“, die neben anderen Elementen auch verstärkte Kontrollmaßnahmen im deutsch-luxemburgischen Grenzgebiet vorsieht.

Vermögens- und Fälschungsdelikte

Anmerkung:

Hierzu zählen alle Formen von Betrugsdelikten; Untreue, Unterschlagung; Urkundenfälschung; Fälschung beweiserheblicher Daten; Geld- u. Wertzeichenfälschung; Insolvenzstraftaten)

In dieser Straftatengruppe wurden im Jahr 2018 insgesamt 411 Fälle (Vorjahr: 421 Fälle) registriert. Dies entspricht einer leichten Reduzierung um 10 Straftaten.

Die hier erfassten Fälle resultieren im Wesentlichen aus der Tatsache, dass die Menschen das Internet immer intensiver nutzen und daher die Straftaten rund um dieses Medium natürlich auch zunehmen.

So stellt z.B. das Ausspähen bzw. Abfangen von Daten in der Regel die Vorbereitungshandlung für anschließende Betrugsdelikte dar. Die Täter nutzen die illegal erlangten Daten insbesondere zur Manipulation von Bankgeschäften, aber auch zum Kauf von Waren oder zur Inanspruchnahme von Leistungen, die meist von Firmen mit Sitz im Ausland angeboten werden. Polizeiliche Anfragen bei diesen Firmen werden oftmals nicht beantwortet, so dass Ermittlungsansätze meist ins Leere laufen.

Rechtswidrig erlangte Debit-Karten (Bankkarten zur bargeldlosen Zahlung oder zum Abheben von Bargeld an Geldautomaten) benutzen Täter zur Erlangung von Bargeld oder zum Einkauf von Waren.

Mittels ausgespähter PIN können z.B. Leistungen von Kommunikationsdiensten auf Kosten des rechtmäßigen Nutzers in Anspruch genommen werden.

Tatverdächtige

Im Jahr 2018 konnten im Bereich der PI Bitburg insgesamt 1.370 Tatverdächtige (Vorjahr: 1.438) ermittelt werden.

1.058 Tatverdächtige (77,3 %) waren männlichen und 312 (22,7 %) weiblichen Geschlechts.

Es wurden 416 (Vorjahr: 487) nichtdeutsche Tatverdächtige ermittelt. Dies sind 71 nichtdeutsche Tatverdächtige weniger als im Vorjahr. Der Anteil dieser Personen am Gesamtaufkommen aller Tatverdächtigen beträgt 30,4 % (Vorjahr: 33,9 %).

Besondere Altersgruppe:

- Es wurden 50 **Kinder** (bis 13 Jahre) ermittelt (Vorjahr: 59).
Diese verteilen sich im Wesentlichen auf die folgenden Delikte:
 - Diebstahl (hier vorrangig Ladendiebstahl)
 - Sachbeschädigung
 - Körperverletzung
- Insgesamt wurden 100 **Jugendliche** (14 – 17 Jahre) als Tatverdächtige ermittelt (Vorjahr: 156).
- In der Gruppe der **Heranwachsenden** (18 – 20 Jahre) wurden 121 Tatverdächtige (Vorjahr: 111) ermittelt.

gez.
Wolfgang Zenner
Polizeihauptkommissar